



Februar 2008

6. Jahrgang
Ausgabe 1

Das EHS - Semestermagazin

Schulzeitung

der Europahauptschule
SCHWADORF



Das Schuljahr 2007/2008 I. Semester

September 2007	25.	Exkursion: „Walderlebnis“
03. Schulbeginn		MARIA ELLEND 2 AB
10. Exkursion: HGM 4 AB	26.	Klassen- und Schulforum
15. Abschlussfeier „Interkulturelle Begegnung“		
19.- 21. Projektreise 3 ABC nach VENEDIG		
22. Autofreier Tag SCHWADORF		

EHS SCHWADORF

Oktober 2007	18.	Exkursion: JOBMANIA
01. Wandertag		WR. NEUSTADT 3 ABC
08. Gewaltprävention (LKA) 4 AB	18.	Fußballturnier U 15 in SCHWECHAT
11. Nestlé Austria Schullauf EISENSTADT	23.	Elternvereins-Hauptversammlung
15.-19. Schuluntersuchung	25.	Exkursion: Mediaprint-Druckzentrum 3 ABC
17. D - Standardtestung 4 AB	25.	BOBI: Info-Technik (16 SS/4.)
17. KfV <Gurteschlitten>	27.	Festakt: 40 Jahre Bgm. R. GEBERT

November 2007	13.	Exkursion: Stadthalle
05. Impfung - Hepatitis 4 AB		Dialog im Dunkeln 4 AB
06. Vortrag HTL Spengergasse 4 AB	22.	Eislaufen 3 B
07. IBF Französisch:	22.	Talentecheck 4 B
„Französische Küche - Ratatouille“	23.	Exkursion: Sparkasse Schwadorf 2 B
08. Fußball: Schülerliga U 13	23.	Elternsprechtag
08. Talentecheck 4 A	28.	ECDL - Prüfung
08. Vortrag HBLA Wien 3 4 AB	29.	Eislaufen 3 C + Trendsports
09. Eislaufen TRAISKIRCHEN 1 A	30.	Adventkranzsegnung
	30.	Stephansdom + Christkindlmarkt 2 AB

Dezember 2007	19.	Schulbeichte
04. AUSTRIA Tournee Schultheater	20.	Exkursion: Nationalbank 4 AB
„Christoph Kolumbus“	21.	Vorweihnachtlicher Gottesdienst
05. TAG DER OFFENEN TÜR		
06. Exkursion NHM		
(Dinosaurierausstellung) 3 ABC		
12. Exkursion: KHM 1 AB		
(Ägyptisch-Orientalische Sammlung)		

Jänner 2008	31.	Vortrag: PTS HIMBERG 4 AB
07.-12. Wintersportwoche ALTENMARKT 2 AB		
14. Elterninformation		
„Mehr Sicherheit für Kinder“		

Februar 2008	11.-16.	Semesterferien
5. FASCHINGSDIENSTAG		
6. Notenkonferenz		
8. Schulfachricht		

Die Direktion und die Lehrerschaft der EHS wünschen
allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und allen unseren Freunden
schöne Semesterferien und ein gesundes Wiedersehen im neuen Semester

Wir empfehlen unsere Homepage

www.ehsschwadorf.at

begrüßt die NEUEN ERSTEN KLASSEN



Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Klassenvorstand: vHL Elisabeth Neuhold

Co-Lehrer: OLFWE Elke Koller

Die Gemeinschaft der EHS SCHWADORF



Klassenvorstand: HOL Ingrid Bartschneider-Kuhn

Co-Lehrer: vHL Barbara Blaschka

Alte Kanonen...



Große Kanonen...



...und anschließend in einem 5-D-Kino!
Mehr Dimensionen geht nicht!

Kleine Kanonen...



Hauptsächlich Kanonen...

Giuseppe Arcimboldo (Mailand 1527-1593)



diente den Kaisern Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. als Maler.
Die heutige Berühmtheit erlangte er aber durch seine zusammengesetzten Köpfe.

Alles weg!



Während andere im Museum waren, hat die IBF Gruppe Kreatives Gestalten einen ähnlichen Kopf mit Obst nachgebildet und danach verspeist.

Am 8. November 2007 war die U-13 Mannschaft beim Bezirksturnier in Schwechat – Rannersdorf. Wir haben gegen die HS Gramatneusiedl, die EHS und die SHS Schwechat, sowie gegen Himberg bei kaltem Wetter und viel Wind gespielt.

Das erste Spiel gegen die HS Gramatneusiedl haben wir mit Hilfe von Kristian Lubina (3), Arif Kilicaslan (1) und Marko Radovanovic (1) mit 5:0 gewonnen. Etwas mehr Schwirrigkeiten bereitete uns die HS Himberg. Wir schossen zwar 2 Tore, das Spiel endete trotzdem mit 1:1. Ein Eigentor machte den Sieg unmöglich, obwohl Kreuzer Max ausglich und wir auf ein Tor spielten. Die Gegner machten Lubina das Leben schwer und so konnte er sich nicht richtig in Szene setzen.

Gegen die EHS Schwechat gewannen wir, schon etwas müde, mit 2:1.

In der Pause konnten wir uns erholen, aufwärmen und stärken. Mit dem 4:0 gegen die SHS Schwechat besiegelten wir unseren Turniersieg und zeigten lautstark, dass wir uns darüber freuten.

Endstand:

1. EHS Schwadorf
2. EHS Schwechat
3. SHS Schwechat
4. HS Gramatneusiedl
5. HS Himberg



Schülerliga – Bezirksmeisterschaft U-13

Bezirk WU/Süd-Raum



Im Frühjahr wird das Finale am Hauptplatz gegen die EHS Schwechat stattfinden.

Die Bekämpfung der Jugendkriminalität ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und bedarf einer Kooperation zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen, Vernetzung an Hilfsangeboten, Täterarbeit, etc.

Der individuelle Stil der Verarbeitung und Bewältigung von Lebensanforderungen entscheidet darüber, wie effektiv Jugendliche mit Risikokonstellationen in Umwelt, Familie und Schule umgehen und wie aktiv sie sich um eine Gestaltung der Situation zu ihren Gunsten bemühen. Dieser Stil wird durch die Sozialisation in Familie und Gleichaltrigengruppe geprägt, kann aber auch in der Schule stark beeinflusst werden.

In diesem sensiblen Bereich - Schule - setzt die Präventionsarbeit von besonders geschulten Exekutivbeamten ein. Der gesetzliche Auftrag

lautet, dass Prävention auf kriminalpolizeilichem Gebiet nicht ausschließlich eine Angelegenheit der Sicherheitsbehörden ist, sondern sich dieser Aufgabe die gesamte Gesellschaft anzunehmen hat. Der Kriminalpolizei obliegt es, ihre Sachkenntnisse dem Bürger zur Verfügung zu stellen.

Die Ziele des Projekts: „Out-die Außenseiter“:

- Vermittlung von relevanten Rechtsinformationen - Normverdeutlichung
- Förderung des Unrechtsbewusstseins
- Erlernen eines positiven Zugangs zu Konflikten sowie
- Entwicklung von Handlungsstrategien für ein „konstruktives Miteinander“ unter den Jugendlichen ohne Gewaltanwendung
- Hebung der Zivilcourage

Die Inhalte:

Normverdeutlichung: Im Mittelpunkt sollte stehen, welche Strafrechtsdelikte mit welchen Sanktionen und welchen Konsequenzen verbunden sind.

Herabsetzung des Gewaltpotenzials durch Vermittlung positiver Gewaltlösungskompetenz: Jugendliche sollten erfahren, welche Straftaten in welcher Weise zur Anzeige gebracht werden. So soll verdeutlicht werden, dass gewalttätiges Verhalten von der Gesellschaft nicht akzeptiert wird und nicht von Erfolg gekrönt ist.

Förderung der Zivilcourage: Die Jugendlichen werden durch die Beamten angeregt, künftig Zivilcourage zu zeigen. Sie sollen lernen, in solchen Situationen selbst aktiv zu werden, Verantwortung zu zeigen und nicht nur versuchen, die Problemlösung auf andere, z.B. Lehrer und Eltern abzuwälzen.

Was die Polizei in diesem Kontext leisten kann, ist die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt und Aggression“ sowie das Vermitteln von Rechtsinformationen.



Dialog im Dunkeln

So nennt sich diese einzigartige Einrichtung in der Wiener Stadthalle. Der Dialog im Dunkeln ist dabei auch „lebensnotwendig“, da die Kleingruppen von einem sehbehinderten oder blinden Führer durch einen Parcours in absoluter Dunkelheit gelotet werden.

Alle Sinne (außer natürlich dem Sehen) werden angesprochen, man muss sich mit ihrer Hilfe in der Finsternis orientieren. Man spürt verschiedene Untergründe (Waldboden, Stein, Asphalt, Wiese), streift an Büschen vorbei, tastet sich an Hausmauern entlang, riecht die gute Waldluft, hört Vogelstimmen, Straßen- und Flugzeuflärm und vor allem die rettende Stimme des Führers.

Als Sehende wird uns hier bewusst, wie schwierig der Alltag zu meistern ist, wenn man nichts sieht. In der Telefonzelle und beim Abtasten der Lebensmittel im Geschäft hatten wir es noch einfach,



das Überqueren der Straße neben parkenden Autos und das anschließende Einsteigen in einen Bus waren da schon etwas schwieriger. Nach einer aufregenden Stunde konnten wir uns dann noch in der Dunkelbar einen Drink genehmigen. Hoffentlich haben wir mit den richtigen Münzen bezahlt!

Alles in allem war es eine sehr lehrreiche Erfahrung, die uns gezeigt hat, wie glücklich wir Sehenden eigentlich sein können.



Impressum :

Idee und Herausgeber:

Für den Inhalt verantwortlich:

Text und Bilder:

Ausführung:

Die Direktion der EHS Schwadorf
gemeinsam mit der Lehrerschaft
HD Gerlinde Stadler
Lehrer und Lehrerinnen der EHS
Günter H. Kuhn

Alle:

Obere Umfahrungsstraße 16 02230-22 88-11
2432 Schwadorf 324112@asn.netway.at

Internet:

www.ehsschwadorf.at

Druck:

COLOR LASER PRINT GMBH SCHWECHAT 01-706 53 23



Walderlebnis



Die aktive Schule



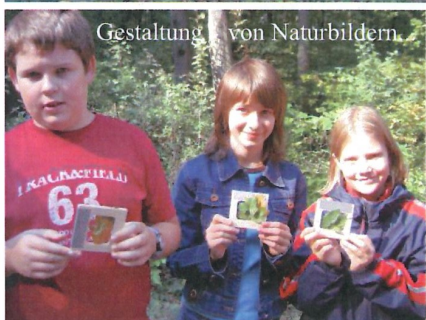
Mit fachkundiger Begleitung...



Mit dem Fichtenzapfennikrofon haben wir uns vorgestellt...



...den Wald mit allen Sinnen erleben...



Gestaltung von Naturbildern



...das nehmen wir genauer unter die Lupe...



An Hand der Jahresringe...

...kann man das Alter eines Baumes leicht bestimmen

Die 2. Klassen hatten am 25. September in MARIA ELLEND ein Erlebnis der besonderen Art, nämlich ein WALDERLEBNIS.

Im Biologie-Unterricht lernten sie gerade die Theorie über den Wald und alles, was damit zusammenhängt. Heute war die Praxis dran.

Verkehrserziehung - der Aufprallsimulator



Eine interessante und lehrreiche Veranstaltung fand am 17. Oktober statt, als der Gurteschlitten des KfV im Schulhof der Europa-Hauptschule zur Verfügung stand. Die Schülerinnen und Schüler hatten in einem Auto sitzend die Gelegenheit, auszuprobieren, wie ein Aufprall von 10 km/h empfunden wird. Es ist zu hoffen, dass sie diese Erfahrung in ihrem späteren Leben als Autofahrer beherzigen und berücksichtigen werden.

Kaum einem Menschen ist es wirklich bewusst, welche Kräfte bei einem Autounfall mit 100 km/h oder 130 km/h frei werden, sonst gäbe es in unserer Gesellschaft nicht so viele Schnellfahrer.





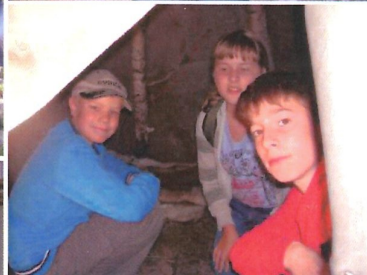
Am 1. Oktober war Wandertag...



Die aktive Schule



Die ersten Klassen waren in ASPARN im Urgeschichtsmuseum...



...und am OBERLEISERBERG bei den Ausgrabungen.



Die zweiten Klassen waren...



RADFAHREN BILDET AUCH!

WANDERN BILDET!

...und machten eine Radtour an der LANGEN LACKE.

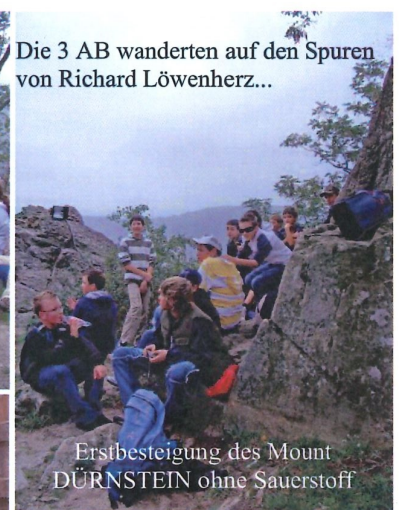


...im Dorfmuseum MÖNCHHOFE...



Sind wir schon daaa?

BERGSTEIGEN BILDET EBENSO!



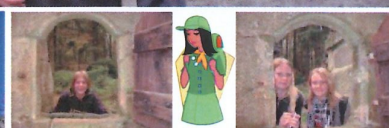
Die 3 AB wanderten auf den Spuren von Richard Löwenherz...

Erstbesteigung des Mount DÜRNSTEIN ohne Sauerstoff

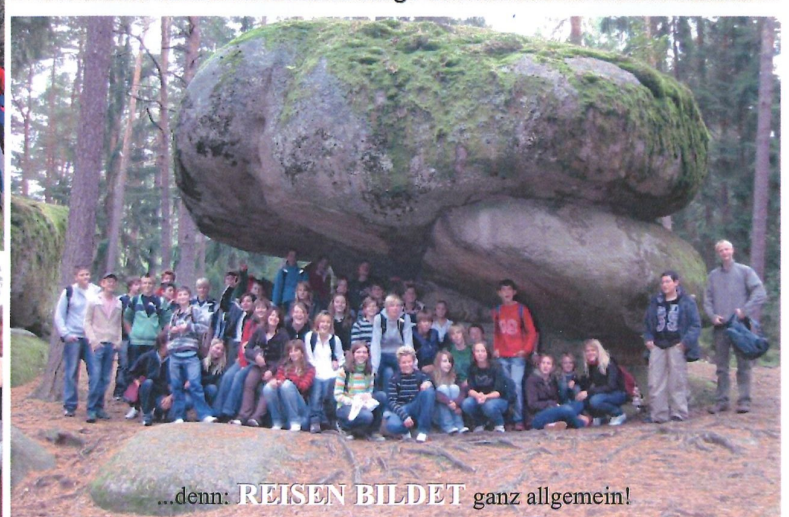


...und die 3 C bezwang die HOHE WAND...

...und manche auch sich selbst!



Die vierten Klassen erforschten einige Geheimnisse der BLOCKHEIDE



...denn: REISEN BILDET ganz allgemein!



...UND WIE BERGSTEIGEN DEN MUT BILDET KANN MAN HIER SEHEN!



Schultheater am 4. Dezember
„Christoph Kolumbus“
von Jura Soyfer nach Hasenclever/Tucholsky



Die aktive Schule



**Das große Abenteuer
an der Wende zur Neuzeit.**

Bedeutende geschichtliche Ereignisse durch die Lupe eines kabarettistischen Satirikers gesehen. Ein bunter Bilderbogen, der das Abenteuer ebenso zeigt wie Macht, Verblendung und Verleumdung. Die Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens rollen in einem packenden Spiel vor unseren Augen ab.



AUSTRIA TOURNEE
Theater-Events



Darin wird Folgendes gefordert: In europäischen Staaten sollen individuelle Unterschiede von der Schulgesetzgebung

anerkannt werden, Lehrer sollen sich im Hinblick auf Begabtenförderung weiterbilden und das Jahrgangsklassensystem soll durchlässiger und flexible Lehrpläne realisiert werden. In diesem Sinne erklärte sich Frau **HOL Eva Scharf** bereit, die doch sehr aufwändige Ausbildung zum „Spezialist in Gifted Education“ zu absolvieren. Parallel dazu lief im Schuljahr 2006/07 ein Kurs, in dem einigen Schülerinnen die Möglichkeit geboten wurde, eine selbstständige freiwillige Hausarbeit zu einem Thema ihres Interesses zu verfassen.

Das Hauptaugenmerk bei diesen Arbeiten wurde auf optimale Motivation und Gehirngerechtes Lernen gelegt, die Betreuung der Schüler bei ihren Projekten erfolgte im „Drehtürmodell“, das heißt die Schüler wurden jeweils für 15 bis 30 Minuten aus dem regulären Unterricht heraus geholt.

Das Wichtigste zur Motivation:

Leistung und Anerkennung, eine interessante Arbeit und Verantwortung, die man übernehmen kann, erhöhen die Motivation und führen zu extremer Zufriedenheit. Zu viel Überwachung und Kontrolle hemmen die Motivation und die Freude an der Entdeckung, ebenso behindern Streit und ein unangenehmes Arbeitsklima den Erfolg und somit auch die Motivation.

Interessante Gedanken zum Gehirngerechten Lernen:

Obwohl wir Menschen die Lebewesen sind, die am besten und leichtesten lernen können, zeichnen wir uns durch Angst davor aus. Manfred Spitzer meint dazu, dass wir uns beim Lernen verändern und unbewusste Furcht davor haben, durch diese Änderung auch unsere Identität zu verlieren. Dieses Verhalten würde auch erklären, warum kleine Kinder noch ganz unbefangen alle 90 Minuten ein neues Wort lernen, sie sind erst dabei ihre Identität aufzubauen. Nun eine Erkenntnis, die für Lehrerinnen und Eltern gleichermaßen sensationell ist: Entspricht der Unterrichtsstil des Lehrers dem des Lernenden, können Kinder eigentlich alles lernen, was unterrichtet wird.

In diesem Kurs versuchten nun alle, sowohl die Kinder als auch Frau Fachlehrerin Scharf alles richtig zu machen - es hat jede Menge Spaß gemacht - wir waren so toll - wir waren so fleißig - die Kinder haben geniale Arbeiten geschrieben - **WIR SIND SO STOLZ AUF UNS!**

1994 wurde vom Europaparlament eine Empfehlung zur Begabtenförderung verabschiedet.



Die EHS SCHWADORF gratuliert Frau **HOL Eva SCHARF** zur Erlangung des ECHA-Diploms der Universität Nijmegen und wünscht ihr viel Erfolg und Freude, zum Wohl der Kinder und im Interesse ihrer, unserer Schule.

Die 2 B macht sich ihre Mitschüler selbst...



Die Methode hat sich in Bezug auf...



...Disziplin und Lerneifer der Neuen sehr bewährt!



Dazu waren viele Vorbereitungsarbeiten notwendig...



Weihnachtspost 2007



Hofrat H. HELM, der Amtsführende Präsident des Landesschulrates für NÖ,
schrieb an alle Schulen im Bereich des LSR :

Wie bei den laufenden Präsentationen unserer Schulen immer wieder festgestellt werden kann, schlummern in unseren Schülerinnen und Schülern besondere kreative Kräfte, die durch den hohen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen zu besonderer Entfaltung gebracht werden.

Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat sich als Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich bereit erklärt, wie in den Vorjahren seine umfangreiche Weihnachtspost nach entsprechenden Entwürfen von Schülern zu gestalten. Gleiches wird auch der Landesschulrat für Niederösterreich machen.

THEMA: „Weihnachtliche Motive und Darstellungen“

TECHNIK: Alle grafischen und malerischen Techniken

Ich lade daher alle Schülerinnen und Schüler aller Schularten ein, im Rahmen eines Wettbewerb Entwürfe für Weihnachtskarten und Weihnachtsbills anzufertigen und einzureichen.

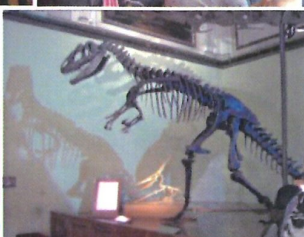
HELM



v.l.: Bernhard Tuma, Valentin Wagner, Mario Unger, Raphael Happ, Elmedin Gusinjac, Elif Kuyumcu, Erjona Isenaj, Lisa-Marie Hartner
Das Sponsoring der Sparkasse Schwadorf ist u. a. am "Malerkittel" merkbar.



Am 6. Dezember waren die dritten Klassen im NHM in WIEN und natürlich auch am Christkindlmarkt am Rathausplatz.
Das liegt so praktisch nah beisammen und man kann seine Interessen so sehr gut verteilen.



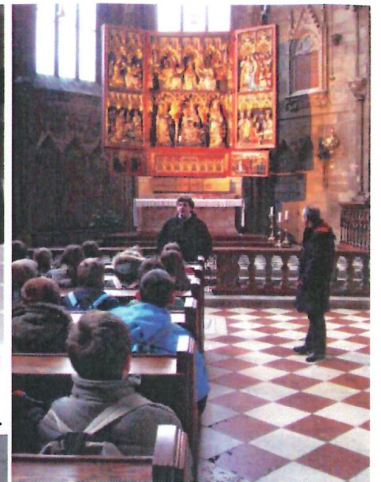
Exkursion in den WIENER STEPHANSDOM

Zum Auftakt des Advent besuchten
die zweiten Klassen,
nach der feierlichen Adventkranzsegnung in der
Aula der Schule,
den DOM in WIEN.

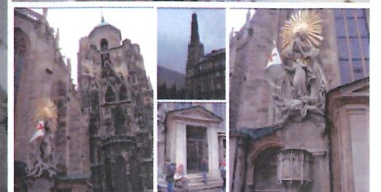


Die aktive Schule

Bei einer sehr interessanten Führung kam
Altbekanntes zur Sprache aber auch viele
ihnen noch unbekannte Details wurden den
Schülern erklärt.



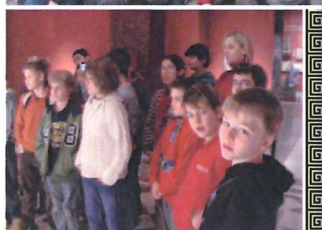
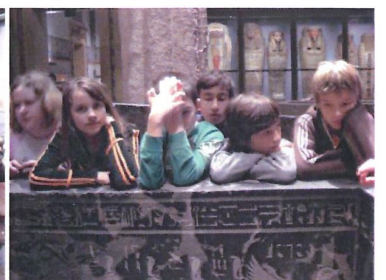
Dann ging es unter die Erde in die Katakomben.
Bischofsgruft und Pestgrube luden zum Staunen und Gruseln ein.



Zum Abschluss des Lehrausganges durften ein kurzer Blick auf die Innenstadt und der (obligate) Besuch am Christkindlmarkt vor dem Rathaus nicht fehlen.



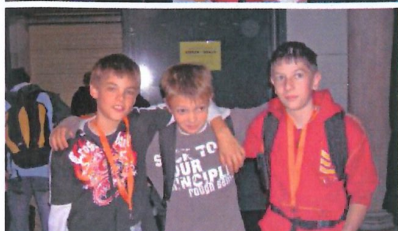
Die ersten Klassen waren am 12. Dezember in der
Ägyptisch-Orientalischen Sammlung
des Kunsthistorischen Museums in Wien.



Fachschule für Keramik und Ofenbau Stöckl

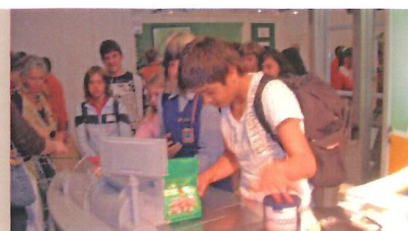


Die JOBmania-Tour des Arbeitsmarktservice hat auch diesmal wieder einige Jugendliche bei der Berufswahl unterstützt.



Hier können sich Jugendliche und all jene, die vor der Frage „Was soll ich werden oder lernen?“ stehen, von ExpertInnen des AMS und ca. 60 Ausstellern auf der JOBmania-Messe umfassend informieren und beraten lassen.

„Es gibt mehr als 2.600 Lehrberufe. Doch die Jugendlichen kennen nur die typischen davon. Wir versuchen daher Jugendlichen ihre Möglichkeiten aufzuzeigen“, schildert eine Expertin vom AMS Stand.



Wer nicht wagt, kann nicht gewinnen. Setzt auf Aus- und Weiterbildung, denn der Arbeitsmarkt benötigt Fachkräfte!
Experten vieler Fachgruppen, Schulen und Institute zeigen euch Wege für eine sichere Zukunft in der Arbeitswelt.

...und am 25. Oktober bei der

Mediaprint Zeitungsdruckereigesellschaft
in Inzersdorf



Die dritten Klassen im Anmarsch auf die „Mediaprint Zeitungsdruckereigesellschaft m.b.H. & Co Kommanditgesellschaft“ in Inzersdorf

Hier gab's Antwort auf die Frage:



...und ein Buffet!

„Wie mache ich eine Zeitung?“...



Mit dem neuen Schuljahr 2007/2008 hatten wir den Abgang von 4 Angehörigen des Lehrkörpers zu beklagen:

Dafür durften wir aber 2 neue Lehrerinnen und einen neuen Lehrer in unserem Team begrüßen:

PERSONELLES: ABGANG ZUEKUNFT



Petra Konrath



Maria Weig



Karina Wernhart



Christian Rudloff



...für die Gekommenen

Blumen und gute Wünsche...



...für die Gegangenen



HOL
Marianne Hasenhütl
Englisch, Geschichte, Geografie



vHL
Martina Hofer
Mathematik, Leibesübungen



vHL
Christian Kietubl
Englisch, Geschichte

Abschlussfeier „Interkulturelle Begegnung“

Ein ganzes Schuljahr lang hatten die Schülerinnen und Schüler der **Europa-Hauptschule Schwadorf** Menschen, Kulturen,

AUSSTELLUNG



Landschaften und Bauwerke aus vielen Teilen **Europas** kennengelernt und sich mit der Problematik „Begegnung verschiedener Kulturen“ auseinandergesetzt.



Sie hatten dabei verschiedene Staaten Europas besucht, außerdem innerhalb der Schule grenzüberschreitende Kenntnisse erworben,

all das in einer umfassenden Dokumentation in Form von Texten, Bildern und Computerpräsentationen zusammengefasst und schließlich in einer abschließenden Feier und Ausstellung am 15. September in der Aula der Europa-schule präsentiert.



VORSTELLUNG



Direktorin Gerlinde Stadler konnte unter anderem EU-Botschafter Dr. Wolfgang Wolte begrüßen, Mag. Gerald Wagenhofer führte durch das Programm und die Schüler selbst berichteten über ihr Projekt.

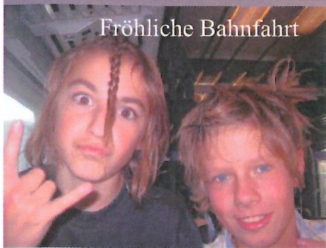


Ein Buffet, ein Bläserensemble der Fischataler, der EHS-Chor und die Show der Feuertänzer „Illumination“ rundeten das Fest ab.





Vom 19. bis 21. September unternahmen die dritten Klassen im Rahmen der Fächer BE, Geschichte und Geografie ihre Projektreise nach Venedig.



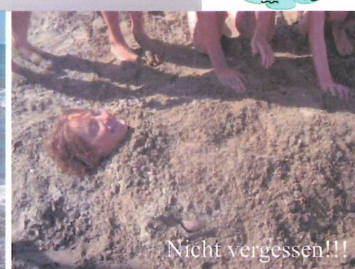
Fröhliche Bahnfahrt



Nach der ersten Fahrt mit dem Vaporetto kamen wir im Hotel Messner an. Von dort aus erkundeten wir die Innenstadt. Danach aßen wir in einem typischen venezianischen Ristorante direkt bei der Rialto-Brücke zu Abend. Um den Tag abzurunden besuchten wir noch den nächtlichen Markusplatz, der die Kinder in seiner Größe und Schönheit beeindruckte.



Am zweiten Tag fuhren wir nach einem ausgiebigen Frühstück zur Insel der Glasbläser, nach Murano. Dort erlebten wir, wie in wenigen Minuten eine Vase oder ein Glaspferd hergestellt wurden. Anschließend konnten die Kinder im ansässigen Geschäft kleine Souvenirs erstehen. Nach einer weiteren Überfahrt stärkten wir uns am Lido, danach konnten sich die Kinder zwei Stunden lang am Strand austoben. Nach dem Abendessen bestiegen wir die Gondeln, mit denen wir die nächtlichen Kanäle erforschten.



Nicht vergessen!!!



Blauer Himmel über dem Lido



Am dritten und letzten Tag besuchten wir erneut den Markusplatz und den dortigen Campanile, von welchem wir die Stadt aus der Vogelperspektive betrachteten. Danach betraten wir die Markuskirche und den dazu gehörenden Balkon mit den vier „goldenen“ Bronzepferden.



Anschließend durften die Kinder noch selbstständig den Markusplatz erkunden, bevor wir unser Gepäck abholten und die Heimreise antraten. Voller Impressionen und mit Souvenirs im Gepäck kamen wir spätabends wieder zu Hause an.



Die SchülerInnen erledigen ihre Bankgeschäfte...



Die aktive Schule



Am 23. November war die 2 B in der neuen Sparkassen-Filiale in Schwadorf...

Nachdem das Geld doch nicht



so leicht zu bekommen war, gab sich die



Schar mit Würsteln und Saft zufrieden.



...und die vierten Klassen am 20. Dezember in der Nationalbank!



Wir durften ausnahmsweise in den großen Kassensaal, wo wir eine Falschgeldschulung mitmachten.



Führung durch das Geldmuseum mit Sonderausstellung Goldbarren

Wir sahen alle alten Schilling-Scheine und die ersten Geldscheine, die in Österreich zu Maria Theresias Zeiten gedruckt wurden. Außerdem staunten wir nicht schlecht, wie klein eine Million Euro gebündelt in 500er € - Scheinen eigentlich nur ist.



Zuerst wurden an Hand von echten € - Scheinen die Sicherheitsmerkmale erklärt und überprüft. Dann konnten die Schüler ihr erworbenes Wissen testen und durften versuchen, echte Scheine vom Falschgeld zu unterscheiden.

Die Führung im Geldmuseum informierte über alles Wissenswerte zum Thema Gold. In Österreich baute man Gold schon in römischer Zeit ab und formte es zu Barren, im Mittelalter wurde das Tauerngold zum Inbegriff von Reichtum und Macht.

Wir erfuhren viel über den Weg der Gewinnung des Goldes bis hin zu Guss und Prägung sowie die Bedeutung für den internationalen Geldverkehr.



ONB
ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
Eurosistem

Die Schüler der 4. Klassen bedanken sich bei der Österreichischen Nationalbank nicht nur für die interessante Führung, sondern auch ganz herzlich für das Sponsoring ihrer Projektwoche im Mai 2008! Danke!



Richard GEBERT - 40 Jahre Bürgermeister

- das ist schon etwas ganz Besonderes!

Jedenfalls in Niederösterreich gibt es nichts Vergleichbares.



Zur Gratulationseure am 27. Oktober waren dann ja wirklich alle da...



...alle mit großer Freude, Zuneigung und Dankbarkeit.



...ein Chor der EHS natürlich auch



Die Frau Direktor bedankt sich für Engagement und Verständnis für Volks- und Hauptschule



Es war ein großes Fest für einen großen Schwadorfer, ein Fest für Zusammenarbeit über Parteigrenzen, ein Fest für einen « Politiker aus Leidenschaft »





Lernen fällt umso leichter, je anschaulicher das Thema präsentiert wird. Unter diesem Motto versuchen wir den Französisch-Unterricht der dritten Klassen möglichst abwechslungsreich zu gestalten und haben daher unsere Kochkünste auf die Probe gestellt und ein herrliches „Ratatouille“ und köstliche „Crêpes“ zubereitet. Gutes Essen und Frankreich gehören schließlich zusammen und deshalb wird im Unterricht nicht nur stur Grammatik, sondern auch das „savoir-vivre“ gelehrt. Die Schüler hatten sichtlich Spaß beim Kochen und genossen umso mehr die hervorragenden Speisen.

„Echt lecker, der Französisch-Unterricht!“ Na mal sehen, ob sich wieder einmal die Gelegenheit ergibt. Bon appétit!



Die vierten Klassen machten einen Riesen-Apfelstrudel



Gratulation! Er hat sehr gut geschmeckt!!!

Europäischer Unterricht in der Europahauptschule



Der Europäische Gedanke ist in der Hauptschule Schwadorf nicht nur im Namen verankert, sondern wird auch im Unterricht in die Tat umgesetzt. Den neuen Anforderungen entsprechend wird in den vierten Klassen seit dem Schuljahr 2007/2008 der Unterrichtsgegenstand

„European Studies“

angeboten.

Diese Unterrichtseinheit bietet den SchülerInnen die Möglichkeit einen Einblick in die geografischen, historischen, politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Europas zu erhalten.

Der Unterricht erfolgt im Team-Teaching (2 LehrerInnen) und die Unterrichtssprache ist selbstverständlich Englisch.

Kommunikation und angstfreies Anwenden der englischen Sprache sind das oberste Ziel.



Mittels Internetrecherchen werden die europäischen Länder nähergebracht und das Interesse für andere Kulturen und Menschen geweckt.

Gemäß dem Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint“ versuchen die Lehrerinnen Frau Hasenhütl und Frau Freiler durch ansprechende Methodik die unterschiedlichen Begabungen ihrer SchülerInnen zu wecken und zu fördern.

Dass man in der EHS Schwadorf auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist, beweisen das Interesse und das Engagement der SchülerInnen.



Die zweiten Klassen auf Wintersportwoche

in ALTENMARKT



7. – 12. Jänner 2008



Im Bus



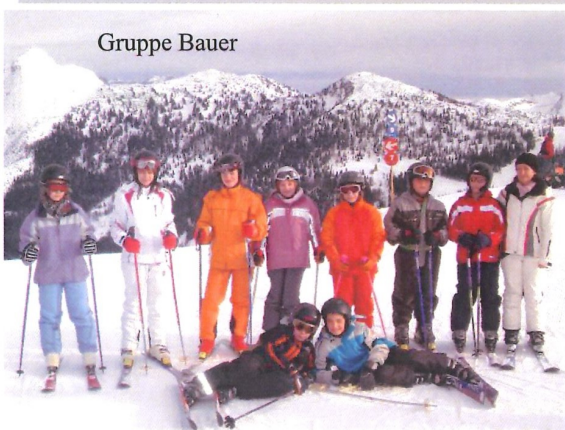
war's



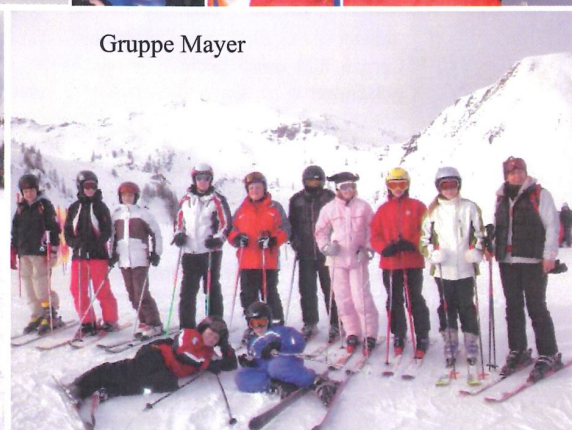
schon einmal



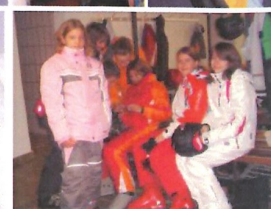
sehr lustig...



Gruppe Bauer



Gruppe Mayer



Damen vorher - Herren nachher?



Gruppe Machotka



Das nennt der Fachmann
Downhill racing



Gruppe Scharf



Der Einkehrschwung wurde auch gelehrt!

Statt nach den Weihnachtsferien wieder an die Schultische zurückzukehren, durften die 2. Klassen nach Altenmarkt fahren und eine entspannte, aktive und lustige Schiwoche erleben.

Das Wetter war wunderschön – jeden Tag Sonnenschein – und die Pisten in gutem Zustand, sodass wir uns jeden Tag schon freuten, auf die Brettl'n steigen zu können. Zwei anfänglich sehr große Gruppen mit Schineulingen legten sich mächtig ins Zeug und waren schon nach wenigen Tagen fleißig auf verschiedensten Pisten unterwegs.

Die Abende wurden für sportliche Tätigkeiten wie Eislaufen, Kegeln, Schwimmen und Snowtubing genutzt. Und so war es kein Wunder, dass auch in der Nacht relativ bald Ruhe einkehrte.



Auffallend an dieser Schiwoche waren der wirklich freundliche Umgangston, gegenseitige Hilfestellung, gutes Benehmen und jede Menge Spaß.

Meinung der Lehrer: Mit so lieben Kindern ist jeder Tag ein Vergnügen!





Tag der offenen Tür am 5. Dezember

An

diesem Mittwoch waren die SchülerInnen der Sprengel-Volksschulen auf „Schnuppertour“ in der EHS.



Die aktive Schule



Für die Eltern gab es Kaffee,

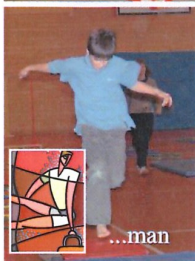


Gespräche mit der Frau Direktor,



Saft und Ruhezeiten.

Ein Stationsprogramm sorgte für die große Übersicht und Abwechslung, für die Organisation war es manchmal ein bisschen stressig, für die junge „Kundschaft“ eine Mordsgaudi. Da konnte man zum Beispiel „Werken“ (man kann auch noch „Basteln“ dazu sagen),...



...man



konnte sich ungehemmt bewegen



(in der Schule



sagt man „Leibesübungen“



dazu),...



...man konnte tanzen



und



Musik machen



(allein und mit den anderen),...



dann gab es auch noch etwas



Biologie und Informatik,



eine perfekt zubereitete und



servierte „Gesunde Jause“,...

...zum Ende verabschiedeten sich die Gruppen, die Jugend kassierte die Tombolagewinne...



...und zog hochbefriedigt nach Hause!



Stefan Krutina ?

oder

Franz Marc ?



oder

Merlin Horwath ?

Franz Marc ?

oder

Melanie Holzweber ?



oder

Eva-Sophie Litschauer ?



Matthias Jungwirth ?

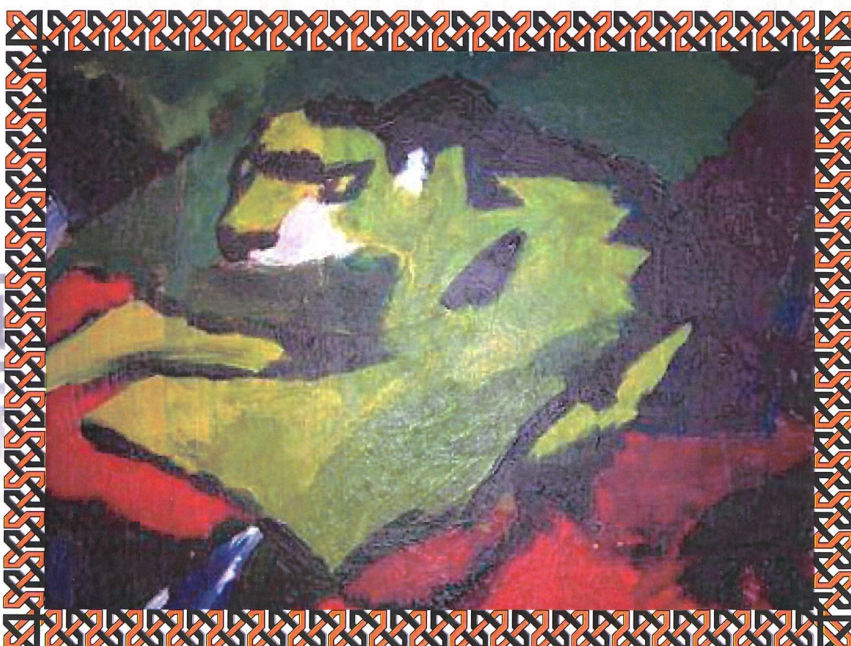
oder



Lukas Kotrba ?

oder

Franz Marc ?



erscheint Ende Juni 2008